

# Feldforschungen im Kaisertal bei Kufstein

## Wann und Wo:

**Kampagne 1: 11.–22. Juli 2022, Bärenhöhle im hinteren Kaisertal**

**Kampagne 2: 12.–23. September 2022, Tischoferhöhle und Umfeld**



Foto: H. Konrad

## Warum:

Im Kaisertal bei Kufstein befinden sich mehrere Höhlen. Berühmt und eine der wichtigsten archäologischen Fundstellen Tirols ist die Tischoferhöhle: Aus ihr stammen ein umfangreiches Fauneninventar (insbesondere Höhlenbären) aus der Zeit vor dem letzten glazialen Maximum, die einzigen sicheren paläolithischen Funde Tirols als ältester Beleg menschlicher Präsenz sowie reiche frühbronzezeitliche Bestände. Die Tischoferhöhle ist somit sowohl für die Paläontologie als auch für die Archäologie ein Schlüsselfundplatz von herausragender forschungsgeschichtlicher Bedeutung. Leider wurde der Höhlenraum aber vielfach durchwühlt und die großen Grabungen des Jahres 1906 sind kaum dokumentiert. Daher sind weder Fundzusammenhänge noch die Stratigraphie gesichert und es ist unbekannt, ob noch originale Sedimente vorhanden sind. Da Raubgrabungen in letzter Zeit zugenommen haben und somit vielleicht die endgültige Zerstörung droht, soll in zwei Kampagnen an drei Plätzen sondiert werden, um die Erhaltung und die Sedimentationsgeschichte der Höhlen im Kaisertal zu erkunden.

## Was:

**Kampagne 1:** Im hinteren Kaisertal befindet sich die **Bärenhöhle**, welche ihrer Lage nach sehr gut als Lagerplatz geeignet scheint. Die Verfüllung besteht im oberen Teil aus einer offenbar mächtigen Versturzschicht, welche ältere Sedimente vor der Zerstörung geschützt haben könnte. In einer zweiwöchigen Kampagne sollen der Schichtaufbau und eine etwaige menschliche Nutzung durch eine Sonde geklärt werden.

**Kampagne 2:** Die **Tischoferhöhle** im vorderen Kaisertal wird modern vermessen und durch ein Bohrraster soll die Verteilung der momentan vorhandenen Sedimente dokumentiert werden. Mittels kleiner Sondagen kann der Schichtaufbau näher untersucht und dokumentiert werden. In der Nähe befindet sich außerdem eine weitere namenlose Höhle, welche schwer zugänglich und offenbar weitgehend verfüllt ist. Sofern möglich, soll auch dort der Schichtaufbau dokumentiert werden, da unmittelbare Rückschlüsse auf die Verfüllung der Tischoferhöhle möglich scheinen. Wichtig: Aufgrund der Geländesituation sind für eine Teilnahme an dieser Kampagne **Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichende körperliche Fitness** Voraussetzung, alpine Erfahrung und Kletterkenntnisse wären von Vorteil!

## Wie:

Bei beiden Kampagnen ist besonders feines, an eventuelle paläolithische Reste angepasstes Graben und Dokumentieren erforderlich und es werden diverse Proben für naturwissenschaftliche Untersuchungen gewonnen.

Ob eine Unterkunft direkt im Kaisertal gestellt werden kann, ist derzeit noch unsicher. Abhängig hiervon erfolgt der tägliche oder wöchentliche Transport mit dem Institutsbus ab Innsbruck.

Die Teilnahme ist anrechenbar im BA-Studium für die Module „**EU Lehrgrabung**“ und „**EU Feldarchäologische Forschungen**“ sowie im MA-Studium als „**LG Lehrgrabung Archäologien I oder II**“.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte online im Vorlesungsverzeichnis an (Anmeldefrist: 1.–22.2.2022) und geben Sie im Feld Bemerkungen die gewünschte Grabung „Kaisertal Kampagnen 1“ und/oder „Kaisertal Kampagne 2“ an.**

Nachfragen oder spätere Anmeldungen richten Sie bitte per Mail an:

**joachim.pechtl@uibk.ac.at**. Nähere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung ebenfalls per Mail.

Joachim Pechtl